Informationsveranstaltung zum HMM-Schwerpunkt Health Care & Public Management

19. Oktober 2017

Agenda

- **Warum Gesundheitsmanagement?**
  - Die Bedeutung des Gesundheitsmarkts und sozialer Einrichtungen
  - Berufsfelder

- **Health Care & Public Management in Hohenheim**
  - Beteiligte Lehrstühle und Professoren
  - Schwerpunktfächer und Studieninhalte
  - Fachstudienberatung
  - Internationale Kontakte
  - Alumni-Netzwerk

Warum Gesundheitsmanagement?

Heilen allein reicht nicht mehr

Wer heute in einer Arztpraxis, einer Klinik oder für eine Krankenversicherung arbeitet, kommt oft ohne IT- und Managementkenntnisse nicht aus. Gezielte Qualifizierung ist gefragt.

Von Sven Astheimer und Sebastian Balzter

Ob Radiologie, Mikrobiologie oder Dermatologie – für unzählige Fachgebiete muss Platz sein in den Studienordnungen für Medizin und Pharmazie. Wie aber eine Chefärztin ihre Personalplanung, ein Heilmittelhersteller seine Bilanz oder ein Ärztezentrum seine Marketingstrate-

beitgeber die öffentlich geförderte Fortbildung, sonst wären 3950 Euro fällig.

Programme mit ähnlicher Stoßrichtung gibt es inzwischen auch an einer Reihe von Hochschulen. Die Universität Kiel etwa hat einen „Master of Hospital Management" eingerichtet, die Uni Hamburg einen „Masterstudiengang Gesundheitsmanagement". Ausdrücklich auf eine internationale Karriere vorbereiten soll der „Master of Business Administration in International Hospital and Healthcare Management", den die Frankfurt School of Finance and Management seit fünf Jahren anbietet. Derzeit sind 16 Teilnehmer für die zehn über anderthalb Jahre verteilten, je einwöchigen Unterrichtsmodule eingeschrieben. Eine Krankenhausdirektorin aus Nigeria ist darunter, berichtet die Programmleiterin Christiane Heiss, ein Entsandter des madegassischen Gesundheitsministeriums, aber auch mehrere Chefärzte und eine auf Medizinrecht spezialisierte Anwältin. „Wer einen deutschen Ar-

die elektronische Gesundheitskarte für rund 70 Millionen Bundesbürger. Im ersten Halbjahr des kommenden Jahres sollen die Versicherten in der Region Nordrhein die Karten mit den Mikroprozessoren erhalten, heißt es von der Gematik, einer eigens zur Einführung der Karte vom Bund geschaffenen Einrichtung. Der Rest der Republik soll folgen. Wird die neue Karte zunächst noch in einer abgespeckten Grundversion eingeführt, ist später ein schrittweiser Ausbau vorgesehen. Die – politisch umstrittene – elektronische Patientenakte könnte sämtliche Informationen von Impfungen bis zu Allergien und Operationen beinhalten. Doch dafür müssen zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden in Praxen und Kliniken. Derzeit werden Kartenlese-Terminals installiert. „Die Vernetzung der Akteure nimmt einen immer größeren Stellenwert ein", sagt ein Gematik-Sprecher.

Benötigt werden dafür Spezialisten an der Schnittstelle beider Welten: me-

Quelle: FAZ, 15. November 2008

Herausforderungen im Gesundheitswesen

- Demografischer Wandel
- Medizinisch-technischer Fortschritt
- Digitalisierung des Gesundheits- und Versicherungswesens
- Gesundheitstelematik und Electronic Healthcare
- Hohe Regulierungsdichte
- Rechtliche und inhaltliche Besonderheiten

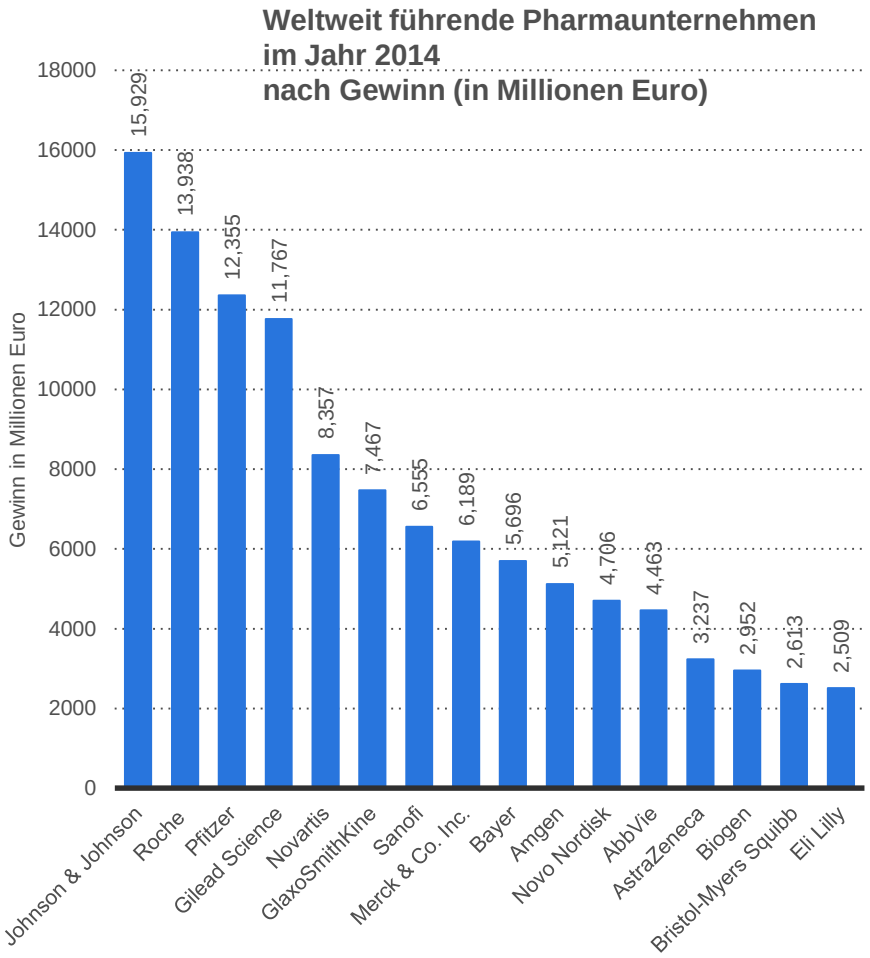
→ Bedarf an interdisziplinär ausgebildeten Fach- und Führungskräften im Gesundheits- und Sozialwesen

Beschäftigtenzahlen (2015)

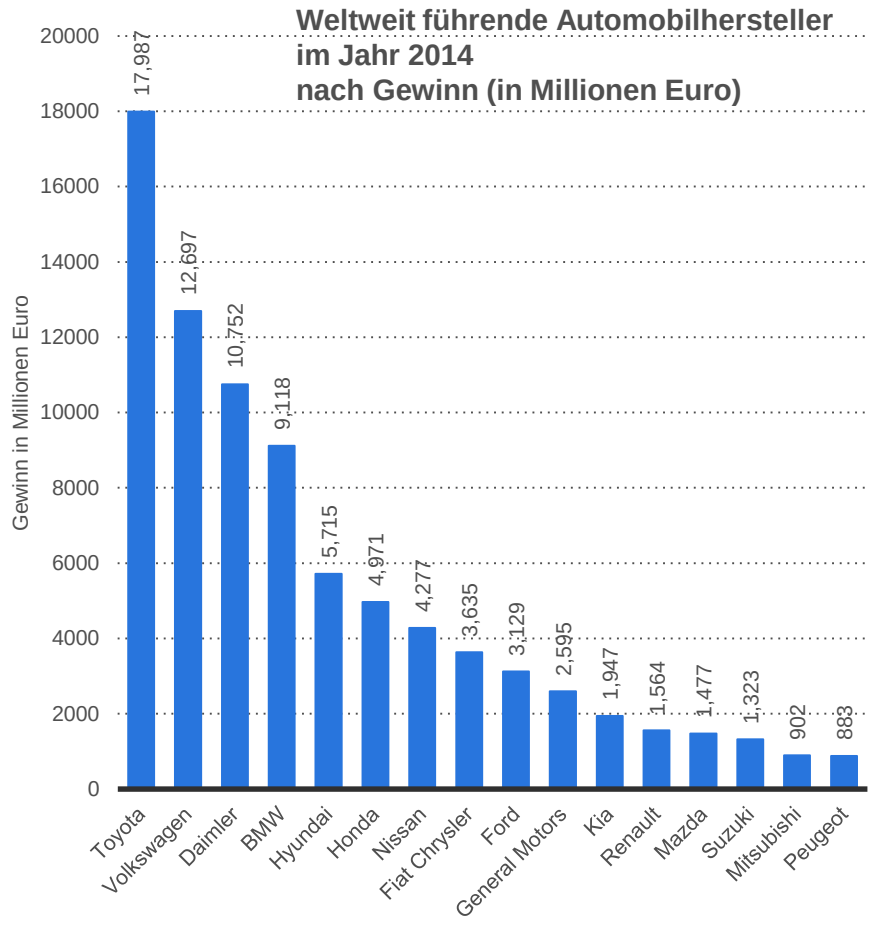
Unternehmen	Beschäftigte (in Deutschland)
Deutscher Caritasverband	617.193
Diakonie Deutschland	464.828
Volkswagen	278.685
Rewe	232.027
Deutsche Post	173.042
Robert Bosch	131.994

Quelle: Geschäftsbericht und Angaben auf der Website der jeweiligen Unternehmen

Vergleich der Gewinne in Automobil- und Pharmaindustrie



Gesamtumsatz der Pharma-Top 16: 113.854



Gesamtumsatz der Automobil-Top 16: 82.972

Health Care in Krisenjahren

Vergleich der EBIT Entwicklungen Health Care (German) und Automotive in den Krisenjahren 2008/2009 (in €)

	RHÖN-KLINIKUM AG	Sana Kliniken	Fresenius AG*	Medtronic	Daimler AG	Bosch-Gruppe
EBIT 2008	172,1 Mio.	60 Mio.	1.477 Mio.	2.134 Mio.	2.730 Mio.	1.515 Mio.
EBIT 2009	182 Mio.	66,7 Mio.	2.054 Mio.	1.967 Mio.	-1.513 Mio.	-1.151 Mio.
Veränderung	+5,8%	+11,2%	+39,1%	-7,85%	-155%	-175%

* Mit Helios Kliniken

Quelle: Geschäftsberichte 2009 der jeweiligen Gesellschaft

Wo es noch Jobs gibt!

Krankenhausmanager

Als Betriebswirt freiwillig ins Krankenhaus? Da sträubt sich so mancher Nachwuchsmanager. Jürgen Schlepper (34) nicht. Er hat frühzeitig erkannt, welche Chancen das Gesundheitswesen für Betriebswirte bietet.

Schlepper schrieb sich 1992 an der Fachhochschule Mainz ein, wo BWL-Studenten nach dem Vordiplom den Schwerpunkt Krankenhausmanagement belegen können. Dort lernen sie zum Beispiel, wie Krankenhäuser organisiert sind und wie deren spezielle Kostenrechnung aussieht.

Experten wie Schlepper sind gesucht; Angebot und Nachfrage klaffen weit auseinander. Zwar bieten rund 20 Hochschulen für Betriebswirte Zusatzstudiengänge wie Gesundheits- oder Krankenhausmanagement an. Aber das ist immer noch viel zu wenig.

Der Gesundheitsbranche gehört die Zukunft. Immer mehr Krankenhaus-Pools entstehen, private Klinik-Ketten und Ärzte-Netze breiten sich aus. Diese Einrichtungen werden meist von Betriebswirten gemanagt. Außerdem braucht die Fitnessindustrie dringend Führungskräfte.

Wie groß der Bedarf an BWLern für das Geschäft rund um Krankheit und Wellness ist, hört Professor Hans-Joachim Ruff von der FH Mainz fast täglich am Telefon: "Ständig rufen Leute bei mir an und fragen, ob ich nicht einen BWL-Absolventen mit Kenntnissen im Krankenhausmanagement habe."

Folglich fand auch Jürgen Schlepper, einer von Ruffs Studenten, schnell einen Job - im Evangelischen Stift St. Martin in Koblenz, einem Krankenhaus mit 432 Betten und einer Reha-Abteilung. Dort leitet Schlepper jetzt die kleine, von ihm aufgebaute Controlling-Abteilung. Er hat ein Berichtswesen eingeführt, und er stellt die Budgets auf.

"Krankenhäuser sind keine Verwaltungen mehr, sondern längst Unternehmen", sagt Schlepper. Nur bei den Gehältern kommen sie nicht gegen die kommerzielle Wirtschaft an: In den öffentlichen Einrichtungen muss nach BAT gezahlt werden.

Findige Arbeitgeber zeigen sich allerdings recht kreativ bei der BAT-Einstufung: "Da wird schon mal einer auf dem Papier zehn Jahre älter und das Gehalt dementsprechend höher", weiß Professor Ruff.

Quelle: Manager Magazin

Beispiele für Stellenanzeigen

Mitarbeiter (m/w) im Bereich Beschaffung Investitionsmanagement, Südwestklinikum Sindelfingen (Kennziffer SI 604_12)

Der Klinikverbund Südwest ist einer der größten kommunalen Klinikverbünde in Baden-Württemberg. Unsere 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen an sechs Standorten jährlich über 70.000 stationäre und 200.000 teilstationäre und ambulante Patienten.
Die Klinikum Sindelfingen-Böblingen GmbH sucht für den Geschäftsbereich Wirtschaft und Beschaffung mit Sitz in Sindelfingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter (m/w) im Bereich Beschaffung Investitionsmanagement

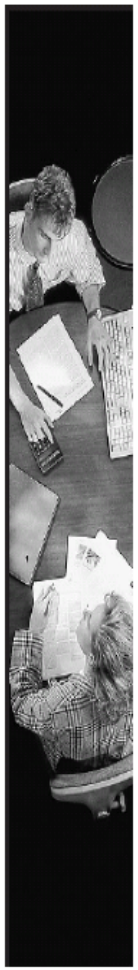
Ihr Aufgabengebiet
Beratung der internen Kunden bei der Investitionsplanung und Investitionsdurchführung von medizinischen und nichtmedizinischen Investitionen
Investitionscontrolling und Beurteilung von Investitionsanträgen
Ausschreibungsmaßnahmen nach VOL
Steuerung und Durchführung des Beschaffungsmarketingprozesses

Ihr Profil
Technisches oder betriebswirtschaftliches Studium Verständnis für medizinische Sachverhalte, Erfahrung in der Abwicklung von Ausschreibungen nach VOL/A
Hohe Leistungsbereitschaft Freude an der Kooperation im Team, Gute kommunikative Fähigkeiten und Durchsetzungsfähigkeit

Unser Angebot
Es erwarten Sie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld im stark wachsenden Gesundheitsmarkt, ein freundliches und kollegiales Team.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen der Herr Bühler, Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft und Beschaffung (Tel.: 07031 98-12141), gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese unter Angabe der Kennziffer über unser Onlineportal.



ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern

Die HALLESCHE Krankenversicherung bildet gemeinsam mit anderen Unternehmen aus den Bereichen Versicherungen und Finanzdienstleistungen den ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern. Unser Anspruch an Produktqualität und Service wird von der Leistung unserer Mitarbeiter getragen und ist Grundlage unseres Erfolges.

Für den Bereich Vertrag - Grundsatzfragen unserer Direktion in Stuttgart suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine(n) qualifizierte(n)

Referent(in)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Die Umsetzung gesetzlicher und strategischer Vorgaben
- Die Erstellung der dazu gehörenden Arbeitsanweisungen
- Das Bearbeiten anspruchsvoller Einzelfälle
- Fachliche Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen
- Halten von Vorträgen und Durchführen von Schulungen

Folgende Voraussetzungen bringen Sie mit:

- Betriebswirtschaftliches (Fach-)Hochschulstudium
- Sorgfältige, selbständige und teamorientierte Arbeitsweise
- Affinität für rechtliche Fragestellungen
- Schnelle Auffassungsgabe und systematisches Denkvermögen
- Überdurchschnittliches Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Kenntnisse der gängigen Office-Anwendungen
- Erfahrungen im Beschwerdemanagement vorteilhaft

Nach Ihrer Ausbildung haben Sie idealerweise bereits erste Erfahrungen in einem Versicherungsunternehmen gesammelt. Aber auch wenn Sie nach Abschluss Ihres Studiums erst am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn stehen, geben wir Ihnen gerne eine Chance.

Eine sorgfältige Einarbeitung erleichtert Ihren Start. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühest möglichen Eintrittstermins.

HALLESCHE
Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
Bereich Personal
Reinsburgstraße 10
70178 Stuttgart
Tel. 0711/6603-2411
www.hallesche.de

HALLESCHE
Private Krankenversicherung

Beispiele für Stellenanzeigen

AMEOS bietet Führungskräften vielfältige Möglichkeiten, sich innerhalb der Gruppe weiterzuentwickeln. Wenn Ihnen Weiterentwicklung auch wichtig ist, dann bewerben Sie sich direkt auf eine der ausgeschriebenen Stellen. Die AMEOS Gruppe gehört im deutschsprachigen Raum zu den führenden Unternehmen im Gesundheitswesen. Über 12.000 Mitarbeiter sorgen für eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung - an 38 Standorten, mit etwa 8.000 Betten/Plätzen in insgesamt 68 Einrichtungen.

AMEOS legt grossen Wert auf die dezentrale Struktur und die Gewährleistung der Gesundheitsversorgung in den AMEOS Regionen. Gleichzeitig dürfen die Einrichtungen auf die fachliche Unterstützung eines zentralen Kompetenzteams zählen.

Für die **AMEOS Einrichtungen** suchen wir zum 1. April 2017

Trainees (m/w) mit dem Karriereziel Führungskraft im Gesundheitswesen

Ihre Aufgaben:
→ Unterstützung der Führungskräfte im operativen Tagesgeschäft
→ Verantwortung für eigene Projekte, Beteiligung an der Projektarbeit in unterschiedlichen Bereichen
→ Kennenlernen der Methoden und Instrumente zur Führung eines Krankenhauses
→ Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und Konzepten für die strategische Weiterentwicklung in der Region
→ Erstellung von Statistiken und Analysen
→ Teilnahme an Terminen und Sitzungen

Ihr Profil:
→ Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master) der Gesundheitsökonomie, BWL oder VWL
→ Ausgeprägtes unternehmerisches Handeln
→ Strukturierte, ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise
→ Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative
→ Service-, Kunden- und Dienstleistungsorientierung

Wir bieten:
→ Ein 24-monatiges Traineeprogramm mit vielseitigen Herausforderungen
→ Einen umfassenden Einblick in die AMEOS Einrichtungen und die Matrixbereiche mit intensiver fachgerechter Betreuung
→ Persönliche und fachliche Weiterentwicklung und Unterstützung durch einen Mentor
→ Ein motiviertes Teamund ein angenehmes Betriebsklima
→ Eine Tätigkeit als Assistent des Krankenhausdirektors während der 24-monatigen Qualifikation
→ Nach Abschluss des Traineeprogramms die Übernahme einer verantwortungsvollen Führungsposition in der AMEOS Gruppe

Gern erwarten wir Ihre Bewerbung bis zum 30.09.2016, bevorzugt über unser Online-Bewerberportal. Nur vollständige Bewerbungen, inkl. Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen, werden im weiteren Auswahlprozess berücksichtigt.

Berufsfelder

- Management sozialer Einrichtungen (Krankenhäuser, Seniorenheime)
- Pharma- und Medizingerätehersteller
- Beratung (Consulting)
- Interessenverbände (Kassenärztliche Vereinigung, Verbraucherschutz)
- Behörden des Gesundheitswesens
- Internationale Organisationen (WHO, OECD)
- Private Krankenversicherer und Krankenkassen
- Gesundheitsnahe (IT-) Dienstleister
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Health Care & Public Management in Hohenheim

Master of Science in Management

Master-Thesis 18 EP

Auswahl einer der Schwerpunkte

- Financial Management
- Health Care & Public Management
- Interorganizational Management & Performance
- Marketing & Management

} Wahl

zwei Schwerpunktfächer: 60 EP		Schwerpunkt-ergänzung 24 EP
Schwerpunktfach 1 24 EP	Schwerpunktfach 2 24 EP	Ergänzungsfach 24 EP oder vier frei gewählte Module à 6 EP
Schwerpunktseminar 1 6 EP	Schwerpunktseminar 2 6 EP	

- Master-ABWL: 9 EP
  - ABWL I: Theory of the Firm and Corporate Governance
  - ABWL II: Modelling and Decision Making
- Management-Methodik: 9 EP
  - Methodik I: Applied Quantitative Methods
  - Methodik II: Multivariate Data Analysis

HCPM als Schwerpunktbereich

Financial Management	**Health Care & Public Management**	Interorganizational Management & Performance	Marketing & Management

Beteiligte Lehrstühle

Institut Health Care & Public Management (530)

- 530a: LS für Haushalts- und Konsumökonomik (Sousa-Poza)
- 530b: LS für Ökonomik und Management sozialer Dienstleistungen (Ernst)
- 530c: LS für Versicherungswirtschaft und Sozialsysteme (Schiller)
- 530d: LS für Wirtschaftsinformatik II (Kirn)

HCPM: Schwerpunktfächer

Core Concepts of Health Care Management

Advanced Topics of Health Care & Public Management

Core Concepts of Health Care Management

Studieninhalte:

- Grundlagen aus dem Bereich des Gesundheitsmanagements, der Gesundheitsökonomik sowie von eHealth und Gesundheitstelematik
- Beispiele:
  - → Wert von Gesundheitsleistungen und Besonderheit der Gesundheitsmärkte
  - → Spezielle Controlling- und Managementinstrumente für KH, MVZ und Netzwerke
  - → Organisation von Krankenversicherungsschutz
  - → Chancen und Risiken durch den Einsatz von eHealth
- Schwerpunktfach besteht nahezu nur aus Pflichtveranstaltungen.
  - → Wahlmöglichkeit nur im 4. Modul

Core Concepts of Health Care Management

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5302-480	Management & Controlling in Health Care Organizations	P	1./3.	K	Management & Controlling in Health Care Organisations	VÜ	2	6 (SL)
5301-450	Health Economics	P	1./3.	K HA REF	Health Economics	VS	3	6 (PL)
5303-560	Ökonomische Aspekte der Krankenversicherung	P	2./4.	K ÜL	Ökonomische Aspekte der Krankenversicherung	VÜ	3	6 (SL)
5304-540	Specific Topics in Health Care Management [1]	P	2./4.	K	Informationsmanagement im Gesundheitswesen	V	4	6 (SL)
		W			Krankenhausrechnungswesen & -besteuerung	V		
		W			Gesundheitswirtschaftsrecht	V		
SUMME								**24**

[1] Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

HCPM: Schwerpunktfächer

Core Concepts of Health Care Management

Advanced Topics of Health Care & Public Management

Advanced Topics of HCPM

Studieninhalte:

- Weiterführende Vertiefungen im Bereich des Gesundheitsmanagements
- Beispiele:
  - → Grundlagen der Risikotheorie und der Versicherungstechnik
  - → Empirische Analysen im gesundheitsökonomischen Bereich
  - → Informations- und Anreizprobleme in Gesundheitseinrichtungen
  - → Anwendungsmöglichkeiten von Telematik im Gesundheitswesen, wie z. B. die elektronische Gesundheitskarte
  - → Ethische Fragen im Gesundheitswesen
  - → Ergänzungsfächer durch Lehrbeauftragte aus der Praxis (u. a. Krankenhausmanagement, Arzthaftungsrecht)
- Diverse Wahlmöglichkeiten

Advanced Topics of HCPM

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5303-450	Insurance Economics[1)]	W	1./3.	K ÜL	Insurance Economics	VÜ	3	6 (PL)
5302-510	Advanced Economic Evaluation[1)]	W	1./3.	K	Advanced Economic Evaluation	VÜ	3	6 (PL)
5301-560	Empirical Analyses in Health Economics[1)]	W	2./4.	HA REF	Empirical Analyses in Health Economics	VS	3	6 (PL)
5304-560	Gesundheitstelematik[1)]	W	2./4.	K REF	Gesundheitstelematik	VS	3	6 (PL)
5303-510	Grundlagen des Risiko- und Versicherungsmanagements[1)]	W	2./4.	K ÜL	Grundlagen des Risiko- und Versicherungsmanagements	VÜ	3	6 (SL)
5302-520	Advanced Topics in Health Care Management[1)]	W	2./4.	HA REF	Advanced Topics in Health Care Management	VS	3	6 (SL)
5301-570	Recent Topics of Health Economics[1)]	W	2./4.	HA REF	Recent Topics of Health Economics	VS	2	6 (SL)
5302-630	Specific Topics in Health Care & Public Management[1)2)]	W	1./3.	K	Arzthaftungsrecht	V	2	6 (SL)
		W			Controlling-Instrumentarium	V	2	
		W	2./4.		Krankenhausmanagement	V	2	
SUMME								**24**

[1)] Es sind 4 Module zu wählen, eines davon muss mit einer Prüfungsleistung abschließen.

[2)] Zwei der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen sind zu wählen.

Schwerpunktseminare

Planung der Schwerpunktseminare zum Schwerpunkt HCPM

Schwerpunktfach	SoSe 2018	WiSe 2018/19	SoSe 2019	WiSe 2019/20
Core Concepts of HCM	**Prof. Ernst** & Prof. Schiller	x	**Prof. Kirn** & Prof. Ernst	x
Advanced Topics of HCPM	x	**Prof. Sousa-Poza** & Prof. Kirn	x	**Prof. Sousa-Poza** & Prof. Schiller

Großes Ergänzungsfach für Studierende der Zulassungskategorie M3

- Studierende, die über die Zulassungskategorie **M3** einen Platz im HMM erhalten haben, müssen das große Ergänzungsfach **„Betriebswirtschaftslehre der Masterqualifikation“** belegen.

- Wahl einer alternativen Schwerpunktergänzung nicht möglich

  → Freiwillige Wahl weiterer Module aber grundsätzlich möglich

Betriebswirtschaftslehre der Masterqualifikation

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	1.	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
					Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	2.	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
					Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5701-150	GBWL 3: Marketing	W	3.	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	W	3.	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
5706-210	ABWL 1: Management	W	4.	K	Management-Systeme	VÜ	2	6 (PL)
					Unternehmensführung	VÜ	2	
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	W	3.	K	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	W	1.	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
SUMME								**24**

Zwei der mit W gekennzeichneten Module sind zu wählen.

Fachstudienberater

Ihr Ansprechpartner zu Health Care and Public Management

Christopher Schreckenberger, M.Sc.

Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft und Sozialsysteme

Tel.: 0711 / 459 22585

Email: christopher.schreckenberger@uni-hohenheim.de

Herr Schreckenberger steht Ihnen für inhaltliche Fragen zum Schwerpunkt Health Care & Public Management als Fachstudienberater gerne zur Verfügung.

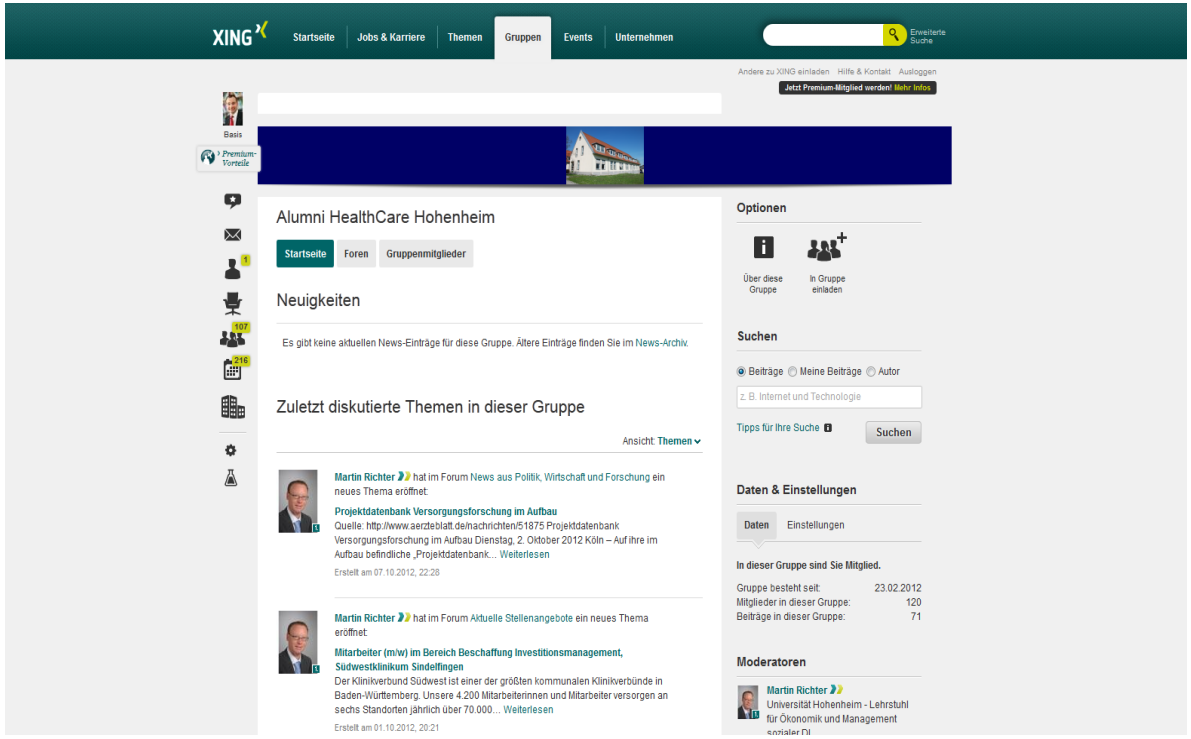
Internationale Kooperationspartner

- Health Share Limited (Midland Region), Auckland District Health Board, Waitemata District Health Board (New Zealand)
- Prof. Patricia Born, PhD, Florida State University (USA)
- Prof. Jianhong Xue, PhD, Northwest A&F University (China)
- Prof. Peng Nie, PhD, Xi'an Jiaotong University (China)
- Prof. Wencke Gwozdz, PhD, Copenhagen Business School (Denmark)
- Prof. Paul Rouse, PhD, University of Auckland (New Zealand)
- Prof. Naomi Soderstrom, PhD, University of Melbourne (Australia)
- Prof. Dr. Reima Suomi, Turku School of Economics, University of Turku (Finland)
- Prof. Mohamad Alameddine, PhD, American University of Beirut (Lebanon)
- Prof. Vijayan Sugumaran, PhD, School of Business Administration, Oakland University (USA)

Alumni-Netzwerk

Alumni HealthCare Hohenheim – Werden Sie Teil unseres Netzwerkes!

- Informationen zu Praktikums- und Stellenangeboten
- Inhaltlicher Austausch mit Gleichgesinnten
- Alumni-Veranstaltungen
- …



Kontakte und weitere Informationen

Besucheradresse:

Universität Hohenheim
Lehrstühle 530A-530C
Fruwirthstraße 48
70599 Stuttgart

Telefon:
+49 (0)711 459 – 22816
+49 (0)711 459 – 22863

Fax:
+49 (0)711 459 – 23419
+49 (0)711 459 – 23953

E-Mail:
healthcare@uni-hohenheim.de

Internet:
www.healthcare.uni-hohenheim.de

Kontakte und weitere Informationen

Besucheradresse:

Universität Hohenheim
Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik 2 (530D)
Schwerzstraße 35
70599 Stuttgart

Telefon:
+49 (0)711 459 – 24025

Fax:
+49 (0)711 459 – 22961

E-Mail:
wi2office@uni-hohenheim.de

Internet:
www.wi2.uni-hohenheim.de

Stellenausschreibung

- Sie sind stark an versicherungswirtschaftlichen Fragestellungen interessiert, teamorientiert und möchten einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten unseres Lehrstuhls bekommen? Dann sucht Sie der Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft und Sozialsysteme zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Studentische Hilfskraft (m/w) (20-40 Stunden/Monat).

- Wir bieten Ihnen ein angenehmes und flexibles Arbeitsumfeld mit netten Kollegen sowie eine attraktive Vergütung. Sie unterstützen das Lehrstuhlteam bei diversen Aufgaben, wie der Durchführung von Forschungsprojekten, der Vorbereitung von Lehrveranstaltungen, der Eventorganisation sowie bei unterschiedlichen administrativen Tätigkeiten. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gute Kontakte in Wissenschaft und Praxis, die Ihnen den späteren Berufseinstieg erleichtern können.

- Sollten Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens am **31.10.2017** an Katharina Seck (Katharina.Seck@uni-hohenheim.de).